

**Demokratie-
zentrum**
LAND BREMEN



**im
Gespräch
bleiben**

Fachgespräch mit

DR. CIHAN SINANOĞLU und **AHMAD MANSOUR**

Wer hört wem noch zu?

Antimuslimischer Rassismus, »importierter Antisemitismus« – zwei Realitäten eines polarisierten Diskurses

10. Juni 2026 // 18.00 – 20.30 Uhr // hybrid
Bremische Bürgerschaft* oder online

Ist die gesellschaftliche Mitte rassistisch und antisemitisch – oder wird ihr dieser Vorwurf vorschnell gemacht? Studien verzeichnen einen Anstieg antimuslimischer Einstellungen, zugleich wird in Politik und Öffentlichkeit intensiv über sogenannten »importierten Antisemitismus« diskutiert.

Zwischen Rassismuskritik und Integrationsdebatte, zwischen strukturellen Ursachen und individueller Verantwortung verhärten sich die Fronten. Wird antimuslimischer Rassismus verharmlost? Oder wird Antisemitismus relativiert, wenn er im Kontext von Migration thematisiert wird?

Im Streitgespräch treffen zwei pointierte Stimmen aufeinander: **Dr. Cihan Sinanoğlu** und **Ahmad Mansour**. Beide bringen ihre Analysen und Erfahrungen ein und diskutieren darüber, wo Konfliktlinien verlaufen – und wo gemeinsame Ansatzpunkte für eine offene, demokratische Debatte liegen.

Wo gelingt es uns, einander zuzuhören? Wo können unterschiedliche Perspektiven produktiv aufeinandertreffen? Und wo lassen sich trotz kontroverser Positionen gemeinsame Grundlagen für einen respektvollen und demokratischen Umgang miteinander finden?

Das **Demokratiezentrum Land Bremen** lädt dazu ein, mitzudenken, nachzufragen und ins Gespräch zu kommen.

ANMELDUNG unter
anmeldung-demokratiezentrum@soziales.bremen.de (unter Angabe, ob eine Teilnahme online oder vor Ort stattfindet). Die Teilnahme ist kostenfrei und die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

KONTAKT

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration
Demokratiezentrum Land Bremen

Amir Saedi

Tel.: 0421/361 127 96

E-Mail: demokratiezentrum-isl@soziales.bremen.de

AUSSCHLUSSKLAUSEL: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die demokratiefeindlichen Organisationen angehören oder bereits in der Vergangenheit durch menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

* Bitte beachten Sie, dass Taschen, die größer als DIN A4 sind, nicht mit ins Haus genommen werden dürfen. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer.



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Demokratie **leben!**